

UNION DER EUROPÄISCHEN PHONIATER



Hermann Gutzmann 1861

Das Fach

Phoniatrie als medizinisches Spezialgebiet für Kommunikationsstörungen: Sprache/Sprechen, Stimme, Gehör (bei Kindern); Schlucken

Der Ahnherr

Hermann Gutzmann sen.: 1905 Habilitation an der Berliner medizinischen Fakultät, Sprachheilkunde als neue akademische Lehrdisziplin, zahlreiche Schüler aus dem In- und Ausland an der Charité.



Miloslav Seeman



Der Pate

Miloslav Seeman (Prag ab 1922, erste Phoniatrische Universitäts-Klinik 1967), Schüler von Gutzmann, Fortführung dieser Tradition und Weitergabe an die Generation nach dem 2. Weltkrieg, als Europa in Trümmern lag, auch an die jungen Deutschen aus Ost und West. Förderung und Pflege internationaler Zusammenarbeit und Verbundenheit mit großem Einsatz. Sein Credo: „Nur gute Menschen dürfen Phoniatler werden.“

qui proficit in litteris et deficit in moribus, plus deficit quam proficit

Die Initiatoren

Gerhard Kittel (Erlangen), Peter Biesalski (Mainz), Oskar Schindler (Turin) und Dušan Cvojić (Belgrad) luden 1971 zur Gründung einer Vereinigung für Phoniatler aus ganz Europa nach Belgrad ein.



Aus den Statuten 1977

Zielsetzung

- Die Entwicklung des Fachgebietes Phoniatrie und des Berufsbildes der phoniatrisch tätigen Ärzte, der wissenschaftlichen Beziehungen zwischen den Mitgliedern sowie die Überführung der Ergebnisse in die Praxis der medizinischen Betreuung, welche sowohl von angestellten als auch von frei praktizierenden Ärzten durchgeführt wird
- Die Festigung der Solidarität dieser Ärzte untereinander
- Das Studium der anstehenden beruflichen, sozialen und ethischen Fragen sowie der Versuch ihrer Lösung im Interesse der Phoniatler und ihrer Patienten
- Und im allgemeinen die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Mitglieder unter Einsatz aller gesetzlichen Mittel



„Die Störenfriede“: Oliver Fax (Lund), Björn Fehel (München), Hans Lindeholm (Jyväskylä), Paul Lindforsen (Stockholm), Jyväskylä 1979

Politische Probleme

Zunächst noch viele Fragen offen:

- Wie bringt man Menschen aus den beiden, durch den Eisernen Vorhang streng getrennten Teilen Europas zusammen?
- Wie nennt man die beiden Teile?
 - Ost und West?
 - Liegt Finnland im Westen?
 - Sozialistisch und nichtsozialistisch?
 - Ist Skandinavien etwa nicht sozialistisch?
- Wer soll das wie bezahlen?
- Gibt es eine gemeinsame Basis für staatlich regulierte Gesundheitssysteme und pluralistische Prinzipien mit konkurrierenden Interessengruppen in der Gesundheitspolitik?

Die Idee

1972 in Prag, unter der Schirmherrschaft von Miloslav Seeman, der Durchbruch: Einteilung nach Währungsregionen mit zwei Schatzmeistereien:

- Dollarbereich für Länder mit frei konvertierbaren Währungen
- Rubelbereich für Länder, in denen nur konvertierbare Rubel zur Verfügung stehen

Gegenseitige Gasteinladungen, jedes Jahr ein Kongress, abwechselnd im Dollar- und Rubelbereich. Mit Geld lässt sich vieles regeln, auch im kalten Krieg.



Chor der Phoniater: Dušan Cvojić (Belgrad), Wolfram Seidner (Berlin), Jörg Harauz (Gießen), Diethard Kraus (Dillingen), Franko Fran (Wien), Erna Wilman Jyväskylä, Johannes Peto (Helsinki), Kivler Michael/Fach (Dresden), Pommern 1985

Politische Konflikt-Vermeidung

Flexible Strategie des prinzipienfesten Opportunismus:

- Ein guter Zweck heiligt manches Mittel, aber bestimmt nicht jedes.
- Nutzung aller Spielräume bei gegenseitiger Respektierung von nicht verhandelbaren Grenzen
- Hohe Zeit der Formulierungskakrobatik mit feinem Sinn für semantische Nuancen (obwohl „political correctness“ noch nicht erfunden war)
- primum nil nocere!

Die Realisierung

- Die Brücke über den eisernen Vorhang hat funktioniert und wurde viel benützt.
- Der alljährliche Austausch von Erfahrungen und Meinungen war für beide Seiten außerordentlich anregend.
- Die Phoniatrie in Europa gewann zunehmend an Profil.
- Einheitliche Grundlinien traten auch bei Anpassung an unterschiedliche Gesellschaftssysteme deutlich hervor, wobei, besonders in den beiden Teilen Deutschlands, ein gewisser Weltstreit die Entwicklung noch beförderte.
- Neben wissenschaftlichen und berufspolitischen (Tabuwort für den gesamten Rubelbereich „gesundheitspolitisch“ als akzeptierte Übersetzung) anspruchsvolle Rahmen-Programme
- Aus den Begegnungen erwachsen, über die Grenzen hinweg, zahlreiche Freundschaften, die bis heute fortbestehen.



Tamás Hoch (Budapest, Hannover 1985, weißer Knechtwurst-Pflaumen)

JÜRGEN WENDLER



Einladung zur öffentlichen Lehrprobe für die Venia legendi am 30. Januar 1905 „Die Sprachstörungen als Gegenstand des klinischen Unterrichts“



Chorgruppen der Klinik für Hals- und Nasenrachen der Charité 1912 Hermann Gutzmann (links neben Direktor Gustav Killek) mit Olaf aus dem Fahren und gebürt. dach. dach.



Peter Deussler (Mainz) bei einer seiner Redaktionen Darmstadt, Februar 1985



Phoniatrische Ad-hoc-Steuer-Formation mit Dieter Gell (Rubelstadt), Wolfram Seidner (Berlin), Gottfried Varnum (Münster), Karsten Ullrich (Magdeburg), Jürgen Wendler (Berlin), Solar Gell (Halle), Lutz Christian Andies (Frankfurt, Berlin), Akademische Fest-Ouverture: Verwendung von Friedrich-Medwen mit musikalischen Volkswortern und Schlegeln - Dresden 1987



Steuerungsaktion Lutz Christian Andies (Frankfurt) 1984 mit dem großen Gell „Mein Pflaumen hat drei Ecken“